

# INHALT

## Einleitung

### ERSTER TEIL

#### Hermeneutische Phänomenologie als methodischer Zugang zur Frage nach Sinn von Sein überhaupt bei Martin Heidegger

##### Erster Abschnitt

##### Martin Heideggers Weg in die Phänomenologie

§ 1 Die phänomenologischen Lehrjahre .....	5
§ 2 Die Hermeneutik der Faktizität .....	11
§ 3 Der Vortrag über den Begriff der Zeit .....	23
§ 4 Die Kasseler Vorträge .....	29
§ 5 Sinn und Aufgabe der phänomenologischen Forschung .....	40

##### Zweiter Abschnitt

##### Die Analyse des Daseins als Fundamentalaufgabe aller Ontologie in Sein und Zeit

##### Erstes Kapitel

##### Die Wiederholung der Frage nach dem Sinn von Sein überhaupt und die darin gegebenen hermeneutischen Implikationen

§ 1 Die hermeneutische Phänomenologie als Methode in Sein und Zeit .....	62
§ 2 Die Fundamentalanalyse des Daseins als In-der-Welt-sein .....	67
§ 3 Die Sorge als Ganzheit des in sich gegliederten Strukturanzes In-der-Welt-sein .....	84

##### Zweites Kapitel

##### Zeitlichkeit des Daseins als Horizont der Frage nach Sinn von Sein überhaupt

§ 1 Das Sein zum Tode und das Ganzsein des Seins .....	92
§ 2 Die daseinsmäßige Bezeugung eines eigentlichen Seinkönnens und die Entschlossenheit .....	98
§ 3 Das eigentliche Ganzseinkönnen des Daseins und die Zeitlichkeit als der ontologische Sinn der Sorge...	103
§ 4 Zeitlichkeit und Alltäglichkeit .....	110
§ 5 Zeitlichkeit und Geschichtlichkeit .....	114
§ 6 Zeitlichkeit und Innerzeitigkeit .....	118

##### Dritter Abschnitt

##### Was ist aus der hermeneutischen Phänomenologie nach Sein und Zeit geworden?

§ 1 Die Grundprobleme der Phänomenologie .....	123
§ 2 Der Vortrag über Zeit und Sein .....	140
§ 3 Aus einem Gespräch von der Sprache .....	149
§ 4 Das Ende der Philosophie und die Aufgabe des Denkens .....	154
§ 5 Der Vortrag über Phänomenologie und Theologie .....	161

## ZWEITER TEIL

### Analogia entis als Ur-Struktur und All-Rhythmus des Seins bei Erich Przywara

#### Erster Abschnitt

##### Erich Przywaras Auseinandersetzung mit der Phänomenologie

§ 1 Phänomenologie als Mitte .....	172
§ 2 Phänomenologie als eine Bewegung der Stunde .....	178
§ 3 Die drei Richtungen der Phänomenologie .....	193
§ 4 Die Wende zum Menschen .....	201

#### Zweiter Abschnitt

##### Metaphysik überhaupt und analogia entis

##### Erstes Kapitel

##### Die Möglichkeit einer Metaphysik überhaupt als kreatürliche Metaphysik

§ 1 Meta-noetik und Meta-ontik .....	206
§ 2 Metaphysischer Transzendentalismus und transzendente Metaphysik .....	208
§ 3 Apriorische und aposteriorische Metaphysik .....	209
§ 4 Philosophische und theologische Metaphysik .....	214

##### Zweites Kapitel

##### Analogia entis

§ 1 Zur Begriffsklärung .....	223
§ 2 Die Begründung der Analogie als analogia entis im Satz vom Widerspruch .....	225
§ 3 Die Problembreite der analogia entis .....	236
§ 4 Analogia entis als Prinzip .....	243

#### Dritter Abschnitt

##### Analogia entis in der Bewährung

§ 1 Die Reichweite der Analogie als katholische Denkform .....	247
§ 2 Metaphysik, Religion, Analogie .....	250
§ 3 Phänomenologie, Realogie, Relationologie .....	254

## DRITTER TEIL

### Martin Heidegger – mit Erich Przywara weiter-gedacht – Modellfall einer verstehenden Theologie

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS UND HINWEISE ZUR ZITATION .....	267
LITERATURVERZEICHNIS .....	269